

Bergmann, Hans-Peter; Wagener, Anna Lena
**Ganztagsgrundschulen auf dem Weg zu Konzepten individueller Förderung.
Ein Fortbildungsbaustein des BLK-Verbundprojekts "Lernen für den
GanzTag"**

*Appel, Stefan [Hrsg.]; Ludwig, Harald [Hrsg.]; Rother, Ulrich [Hrsg.]; Rutz, Georg [Hrsg.]: Leben – Lernen –
Leisten. Schwalbach, Taunus : Wochenschau-Verl. 2009, S. 223-225. - (Jahrbuch Ganztagssschule; 2009)*



Empfohlene Zitierung/ Suggested Citation:

Bergmann, Hans-Peter; Wagener, Anna Lena: Ganztagsgrundschulen auf dem Weg zu Konzepten individueller Förderung. Ein Fortbildungsbaustein des BLK-Verbundprojekts "Lernen für den GanzTag" - In: Appel, Stefan [Hrsg.]; Ludwig, Harald [Hrsg.]; Rother, Ulrich [Hrsg.]; Rutz, Georg [Hrsg.]: Leben – Lernen – Leisten. Schwalbach, Taunus : Wochenschau-Verl. 2009, S. 223-225 - URN: urn:nbn:de:0111-opus-48720

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.wochenschau-verlag.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Stefan Appel, Harald Ludwig,
Ulrich Rother, Georg Rutz (Hrsg.)

Jahrbuch Ganztagsschule 2009

Leben – Lernen – Leisten

Mit Beiträgen von
Eva Adelt, Ralf Augsburg, Hans-Peter
Bergmann, Sabine Brendel, Kerstin
Clausen, Wolfgang Edelstein, Stephan
Ellinger, Diana Grundmann, Janina Hamf,
Doris Holland, Heiko Hübner,
Till-Sebastian Idel, Christian Kammler,
Susanne Kortas, Jürgen Oelkers,
Christine Preiß, Franz Prüß, Jörg
Ramseger, Norbert Reichel, Rolf Richter,
Georg Rutz, Jörg Schlömerkemper,
Matthias Schöpa, Heike Seupel, Witlof
Vollstädt, Anna Lena Wagener, Gabriele
Weigand, Dieter Wunder, Lothar Zepp,
Peer Zickgraf



WOCHENSCHAU VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© by WOCHENSCHAU Verlag,
Schwabach/Ts. 2009

www.wochenschau-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

Titelabbildung mit freundlicher Genehmigung der Firma Wehrfritz.

Titelbilder: Helle Becker

Gedruckt auf chlorfreiem Papier
Gesamtherstellung: Wochenschau Verlag
ISBN 978-3-89974394-4

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	7
-------------------------------	---

Leitthema: Leben – Lernen – Leisten

Jörg Schlömerkemper

Leben – Lernen – Leisten

Perspektiven einer pädagogischen Schulkultur für den „ganzen Tag“	10
---	----

Witlof Vollstädt

Individuelle Förderung in der Ganztagschule:

Qualitätsansprüche und Möglichkeiten	24
--	----

Jürgen Oelkers

Ganztagschule und Bildungsstandards	38
---	----

Berichte aus den Bundesländern

Heiko Hübner

Ganztagschulentwicklung im Land Sachsen-Anhalt	50
--	----

Eva Adelt, Norbert Reichel

Öffnung von Schule – Öffnung zur Schule. Bilanz und Perspektiven

der Ganztagschulentwicklung in Nordrhein-Westfalen	59
--	----

Pädagogische Grundlagen

Gabriele Weigand

Anthropologisch-pädagogische Grundlagen der Ganztagschule	70
---	----

Wolfgang Edelstein

Partizipation und Demokratielernen in der Ganztagschule	80
---	----

Christine Preiß Die Ganztagschule als kinder- und jugendgerechte Lebensschule	94
Lothar Zepp Zum Verhältnis von Hausaufgaben und schulischer Leistung(ssteigerung) bei Halbtags- und Ganztagschülern	103
Jörg Ramseger Rhythmisierung – der Versuch, eine gute Zeitstruktur zu finden. Vorschläge zur Gestaltung des Ganztags im Berliner Bildungsprogramm für die offene Ganztagsgrundschule	121

Praxis

Christian Kammler Kulturelle Praxis in der Ganztagschule	132
Sabine Brendel, Heike Seupel Bedarfsorientierte Unterstützung von Ganztagschulen – Die Serviceagenturen im Programm „Ideen für Mehr! Ganztägig lernen.“ ...	148
Doris Holland Interne Evaluation der Georg-Forster-Gesamtschule Wörrstadt mit Hilfe von SEIS	162

Wissenschaft und Forschung

Franz Prüß, Janina Hamf, Susanne Kortas, Matthias Schöpa Die gesundheitsfördernde Ganztagschule	178
Stephan Ellinger Effektive Förderung bei drohendem Schulabsentismus	189

Nachrichten

Ralf Augsburg, Peer Zickgraf „Ganztagschulen werden mehr – Bildung lokal verantworten“	198
Rolf Richter, Georg Rutz Nachhaltiges Lernen in der Ganztagschule – Partizipation, Individualisierung, Kooperation	208
Diana Grundmann Die Multiplikatoren Ausbildung „Bildung für nachhaltige Entwicklung an Ganztagschulen“	219

Hans-Peter Bergmann, Anna Lena Wagener Ganztagsgrundschulen auf dem Weg zu Konzepten individueller Förderung. Ein Fortbildungsbaustein des BLK-Verbundprojekts „Lernen für den Ganztag“	223
--	-----

Rezensionen

Kerstin Clausen Deutsche Gesellschaft für Ernährung (Hrsg.): Qualitätsstandards für die Schulverpflegung, Eigenpublikation 2007	228
Dieter Wunder Otto, Coelen (Hrsg.): Grundbegriffe der Ganztagsbildung, VS Verlag 2004; Dies. (Hrsg.): Ganztägige Bildungssysteme, Waxmann 2005	229
Georg Rutz Kahl, Knauer (Hrsg.): Bildungschancen in der neuen Ganztagsschule. Lernmöglichkeiten verwirklichen, Beltz 2008	231
Till-Sebastian Idel Holtappels, Klieme, Rauschenbach, Stecher (Hrsg.): Ganztagschule in Deutschland (StEG), Juventa 2007	236

Anhang

GGT-Adressen	240
Beitrittsformular	242
Autorinnen und Autoren	243
Gesamt-Inhaltsverzeichnis aller bisher erschienen Jahrbücher	247

Hans-Peter Bergmann, Anna Lena Wagener

Ganztagsgrundschulen auf dem Weg zu Konzepten individueller Förderung

Ein Fortbildungsbaustein des BLK-Verbundprojekts „Lernen für den GanzTag“

Individuelle Förderung ist ein zentraler Anspruch schulischer Bildung und Erziehung, für den Ganztagsgrundschulen besonders günstige Rahmenbedingungen ermöglichen. Dennoch ergeben sich bei der Entwicklung schulspezifischer Konzepte individueller Förderung in Offenen Ganztagsgrundschulen (OGS) aus Sicht der Organisationsentwicklung einige Herausforderungen, für deren Bearbeitung das Modul „Individuelle Förderung in der Offenen Ganztagschule im Primarbereich“ des BLK-Verbundprojekts „Lernen für den GanzTag“¹ eine Handreichung sein will.

Im Rahmen dieses Fortbildungsbausteins ist eine Dokumentation über fünf OGS in Nordrhein-Westfalen (NRW) entstanden. Die Ausgangsfrage der Dokumentation lautete: „Wie verbinden OGS die individuelle Förderung in der flexiblen Schuleingangsphase mit der im Offenen Ganztag?“ Der Auftraggeber, das Institut für soziale Arbeit e.V. (ISA) in Münster, wählte fünf Schulen in NRW aus, die die flexible Schuleingangsphase eingeführt haben und das Gütesiegel „Individuelle Förderung“ des nordrhein-westfälischen Schulministeriums verliehen bekommen haben oder eine Antragstellung beabsichtigen.

Die Schulporträts gehen nach einer allgemeinen, kurzen Schulbeschreibung auf die Gestaltung des „Ganztags“ und der flexiblen Schuleingangsphase ein, bevor individuelle Förderung im unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Bereich in den jeweils unterschiedlichen Ausformungen näher beschrieben und auf die Evaluation und Diagnostik eingegangen wird. Resümees und Empfehlungen der verschiedenen Akteure für andere Schulen runden die Einzelportraits ab. Am Ende der Dokumentation werden die porträtierten Schulen mit ihren Kernmerkmalen vorgestellt.

Ziel der Dokumentation ist, Personen, die die individuelle Förderung stärker in den Fokus ihrer täglichen Arbeit an Schulen nehmen möchten, eine Orientierungshilfe zu bieten und unterschiedliche Wege und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie die individuelle Förderung gelingen kann. Deutlich wird beim Blick auf die unterschiedlichen Schulen, dass es keinen als ideal zu bezeichnenden Weg gibt, den

es nachzuahmen gilt. Jede Schule muss ihren Schulstandort, ihre Möglichkeiten und Erfahrungen genau beachten und dementsprechend handeln. In den Gesprächen an den Schulen stellte sich jedoch eine grundlegende Voraussetzung für die individuelle Förderung heraus, die es zu beachten gilt: Wer Schule verändern möchte, muss sich interessierte Mitstreiter suchen und im Team Veränderungen in kleinen Schritten planen und umsetzen.

Die porträtierten Schulen haben viele Gemeinsamkeiten, die über die äußeren Organisationsformen (OGS, flexible Schuleingangsphase) hinausgehen. Sie haben sich in den letzten Jahren stark verändert, immer mit dem Ziel, die jeweilige Lernausgangslage jedes Kindes zu erkennen und ihr gerecht zu werden, indem die Kinder optimal gefördert und in ihrer Entwicklung gestärkt werden.

Das Leitbild individueller Förderung umfasst vielfältige Zielfelder, Ansätze und Reichweiten, die – je nach institutionellem Kontext und professionellen Überzeugungen der jeweils dort pädagogisch Tätigen konzeptionell unterschiedlich gewichtet und umgesetzt werden können. Hier liegt – besonders in Organisationsmodellen des Offenen Ganztags – einerseits die Gefahr eines Zerfalls in zwei unterschiedliche Schulkulturen des Unterrichts und des Nachmittagsangebots, andererseits aber auch ein hohes synergetisches Potenzial, wenn es gelingt, die unterschiedlichen Sichtweisen und Kompetenzen der Lehrkräfte und des weiteren pädagogisch tätigen Personals in eine gemeinsam verantwortete Konzeption individueller Förderung zu integrieren.

In den portraitierten Schulen bilden sich die Lehrerinnen und Lehrer sowie das weitere pädagogisch tätige Personal gemeinsam fort und setzen sich intensiv mit der Verbesserung der Unterrichtsqualität und der Weiterentwicklung des Schulprogramms auseinander. Die Arbeit im Team wird von den Pädagogen als Grundlage für erfolgreiches Unterrichten und Fördern der Kinder betrachtet. Alle Pädagogen bekunden, dass die individuelle Förderung und offenen Unterrichtsformen mit Beginn der flexiblen Schuleingangsphase an Bedeutung gewonnen haben. Die Lehrer begrüßen in diesem Kontext die Veränderung ihrer eigenen Funktion: weg vom zentral steuernden „Lernorganisator“ hin zum Lernberater und -begleiter.

Mit der Verbesserung der Unterrichtsqualität ging oftmals der Wunsch der Pädagogen einher, das Kind ganzheitlich und ganztägig in der Schule zu fördern. Der „Ganztags“ wurde stärker in das Schul- und Unterrichtsgeschehen integriert und die verschiedenen Professionen begannen, intensiver miteinander zu arbeiten.

Das Fortbildungsmodul unterstützt diesen interprofessionellen Entwicklungsprozess aus mehreren konvergierenden Perspektiven, indem es

- die Reflexion, Diskussion und Erweiterung der professionellen Sichtweisen der beteiligten Schul- und Ganztagsleitungen, Lehrkräfte, Erzieher, Sozialpädagogen und Kooperationspartner auf Konzepte individueller Förderung anregt,
- die Entwicklung eines gemeinsamen Leitbildes der einzelnen Schule begleitet,
- in ein umfassendes Verständnis von Förderdiagnostik einführt und geeignete Ver-

fahren in Bezug zu den personell repräsentierten professionellen Überzeugungen und Kompetenzen setzt,

- Beispiele solcher Verfahren vorstellt und die Entwicklung schulspezifischer Konzepte der Bildungsplanung und -begleitung anregt,
- einige Konzepte der Förderung bei zielgruppenspezifischen Problemlagen zur Diskussion stellt und
- dazu anregt, die dabei jeweils gefundenen Präferenzen oder Entscheidungen für die einzelne Schule zusammenzuführen, zu konsolidieren und zu evaluieren.

Das Modul ist vorrangig als Grundlagentext für Multiplikatoren konzipiert, die Fortbildungsangebote für das Gesamtkollegium mit den Lehrkräften und dem weiteren pädagogisch tätigen Personal an Ganztagschulen durchführen. Die Bausteine liefern grundlegende Informationen zu Problemfeldern, die bei der Implementation ganzheitlicher Förderkonzepte für den Offenen Ganztags zu bearbeiten sind und sollen von den Moderatoren als Basis für die Planung eigener Fortbildungsangebote genutzt werden. Schulen oder Qualitätszirkel können die Materialien aber auch für die selbstmoderierte Arbeit einsetzen.

Anmerkung

- 1 Das vierjährige Verbundprojekt (2004-2008) hatte zum Ziel, Qualifikationsprofile und Fortbildungsbausteine für pädagogische Fachkräfte in Ganztagschulen zu entwickeln. Die Fortbildungsbausteine beziehen sich auf gemeinsame Ziele zur Entwicklung einer erweiterten Lernkultur in Ganztagschulen, qualitativen Veränderung von Lernprozessen und Lernkulturen und der Förderung von Persönlichkeitsentwicklung von Kindern. Auf die Fortbildungsbausteine kann auf der Internetseite www.ganztag-bkk.de kostenlos zugegriffen werden.